

Leistungen, die von Ihnen erwartet werden

- ⊗ Teilnahme an 10 Modulen (Seminarblöcken), die in der Regel am Wochenende (Freitagnachmittag bis Sonntagmittag) stattfinden (ca. 180 Unterrichtseinheiten), weitere ca. 20 Einheiten als Einzelarbeit, Einzelberatung und Besuch(e) vor Ort
- ⊗ Die Seminarblöcke finden im Tagungshaus des Frauenwerkes Stein (Deutenbacher Straße 1, 90547 Stein) statt:
 1. Termin: 10.10.-12.10.2003 (Fr - So)
 2. Termin: 28.11.-30.11.2003 (Fr - So)
 3. Termin: 13.02.-15.02.2004 (Fr - So)
 4. Termin: 16.04.-18.04.2004 (Fr - So)
 5. Termin: Ende Juni 2004 (Fr - So)Die weiteren Seminarblöcke finden von September 2004 bis Juni 2005 im Abstand von jeweils 6 - 8 Wochen statt.
- ⊗ Entwicklung und Durchführung eines Praxisprojektes
- ⊗ Reflexion des Praxisprojektes in einer Abschlussarbeit
- ⊗ Kolloquium aufgrund der Abschlussarbeit Hausarbeiten zwischen Seminarblöcken

Die Absolventen der Weiterbildung erhalten ein Zertifikat über die erreichte Qualifikation, das von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und dem Diakonischen Werk Bayern ausgestellt wird.



Weitere **Informationen**, eine ausführliche Kursbeschreibung und den Bewerbungsbogen erhalten Sie bei untenstehender Adresse. Ihre **Bewerbung** richten Sie bitte bis zum **31. Mai 2003** an den Beauftragten für den interreligiösen Dialog und Islamfragen Prof. Dr. Johannes Triebel
Burgstraße 7, 90403 Nürnberg
Tel. 0911/214-21 95 / Fax 0911/214-21 96
islambeauftragter@tiscali.de

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Der Beauftragte für den interreligiösen Dialog und Islamfragen, Prof. Dr. Johannes Triebel

Diakonisches Werk Bayern
Fachbereich Migration, Lisa Scholz

Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kooperationsmanagement an der Universität Regensburg durchgeführt.

**Haben Sie
Interesse
an persönlicher
und beruflicher
Weiterbildung?**

**Inter-religiöse
und
inter-kulturelle
Moderation**

**Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Diakonisches Werk Bayern**

In unserer Gesellschaft leben Menschen verschiedener **Religionen** zusammen. In Deutschland begegnen wir hauptsächlich Musliminnen und Muslimen. Der Öffentlichkeit wird es mehr und mehr bewusst, dass der **Islam** auf Dauer in Deutschland Fuß gefasst hat.

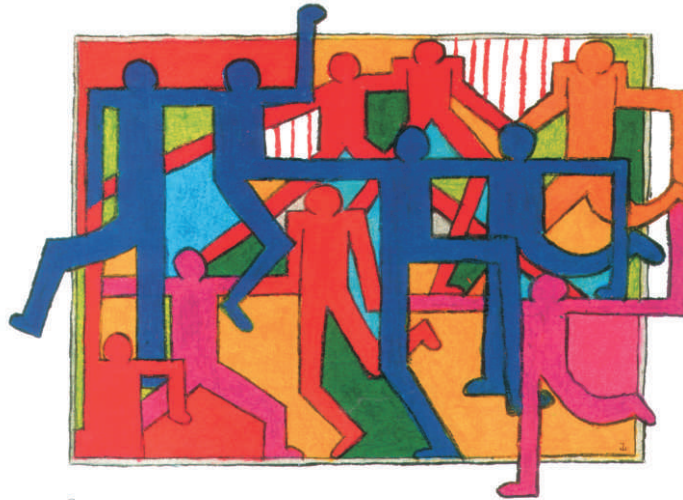
Vielen macht diese Tatsache Angst, andere sehen darin eine Bereicherung. Eine große Zahl von Menschen gibt sich gleichgültig, aber wenn es zu **Konflikten** kommt, werden viele Vorurteile sichtbar.

Die Evang.-Lutherische Kirche in Bayern sieht ihre Aufgabe auch darin, ein gutes, friedliches **Miteinander** von Menschen zu gestalten, die verschiedenen Religionen angehören – auch um möglichen Konflikten vorzubeugen.

In diesem Sinne sind Sie zu einer zertifizierten **Weiterbildung** eingeladen, bei der Sie sich für den inter-religiösen und inter-kulturellen Bereich qualifizieren können.

Eingeladen sind dazu alle, die das Miteinander und die Begegnung von Menschen gestalten wollen, die unterschiedliche religiöse und kulturelle Hintergründe haben.

Zielgruppe sind insbesondere haupt-, neben- und ehrenamtliche **Mitarbeitende** in Kirchengemeinden und Kommunen (vor allem Mitarbeitende in Kindergärten und Jugendzentren) mit möglichst mehrjähriger Erfahrung in ihrem Tätigkeitsfeld sowie **Lehrkräfte** in Schulen.



Beispiele Begegnungen

Schwerpunkte des Kurses sind:

- sich auf seine eigenen kulturellen und religiösen Wurzeln und Prägungen zu besinnen,
- andere Kulturen und Religionen, vor allem den Islam, zu verstehen,
- Methoden der inter-religiösen und inter-kulturellen Begegnung zu erlernen,
- Modelle der Begegnung und der Konfliktprävention und -lösung zu erarbeiten.

Die **Eigenbeteiligung** jedes Teilnehmenden beträgt 1.000 Euro für die gesamte Weiterbildungsmaßnahme. Damit sind alle Kosten, auch für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten zu den Seminareinheiten abgedeckt.

Weitere Zuschussmöglichkeiten sind persönlich zu klären. Die Seminarleitung kann hier beraten.

Inhalte der Ausbildung (= Module)

Reflexion des eigenen christlichen Glaubens als Bestandteil in jedem Arbeitsblock

1. Die eigene kulturelle Identität. Faszination und Fremdheit anderer Kulturen und Religionen, Dynamik interkultureller Begegnung
2. Migration, Kultur und Religion. Fremde kulturelle Prägungen verstehen, Psychologie der Migrationsprozesse
3. Grundkenntnisse des Islam I: Mohammed, Koran, die „fünf Säulen“ Lebensregeln und ihre Bedeutung für das Zusammenleben im Alltag
4. Grundkenntnisse des Islam II: Scharia, Dschihad, Ausbreitung des Islam, islamische Strömungen und Gruppen, Stellung der Frau und ihre Bedeutung für das Zusammenleben im Alltag
5. Praxisprojekte, Projektplanung und -evaluation
6. Religiöse Gruppierungen in Deutschland. Exkursion zu verschiedenen religiösen Zentren
7. Konfliktberatung und Mediation. (Inter-religiöse) Konfliktsituationen im Alltag, Konfliktbewältigungsstrategien, Training interkultureller Vermittlungskompetenz
8. Interreligiöse Begegnung zwischen Mission und Dialog
9. Feste feiern. Bedeutung der Feste in der jeweiligen Religion, Gestaltungsmöglichkeiten, Gemeinsamkeiten
10. Zusammenschau und Abschluss

In den einzelnen Arbeitseinheiten werden zugleich auch methodische Fragen reflektiert wie die Rolle als Moderator/Moderatorin, Beratung und Begleitung von Gruppen oder Einzelnen, Gesprächsführung, Seminartechniken und Öffentlichkeitsarbeit usw.